



HochschülerInnenschaft
Veterinärmedizinische
Universität Wien

1210 Wien, Veterinärplatz 1

E-mail: vorsitz@hvu.vetmeduni.ac.at

Homepage: <http://www.hvu.vetmeduni.ac.at>

Phone: +43 1 25077 1700 Fax: +43 1 25077 1790



Protokoll der 3. ordentlichen UV-Sitzung des Studienjahres 16/17

Datum: Mittwoch, 05.04.2017

Zeit: 17:13 Uhr bis 20:04 Uhr

Ort: Panoramasaal

WW	MandatarIn (Ersatz)	Anwesend/Entschuldigt
AK	Moritz Bünger (Vorsitzender) (E: Nadine Sperk)	Anwesend
AK	Carolin Imbery (2. Stv. Vorsitzende) (E: Carolin Kral)	Anwesend
AK	Martin Kraetzl (1. Stv. Vorsitzender) (E: Caroline Berger)	Anwesend
AK	Andreas Meißl (E: Dajana Birk)	Anwesend
AK	Anna Mokry (E: Johanna Hölscher)	Anwesend
AVE	Clara Buxbaum	Entschuldigt
AVE	Jeff Schreiner	Anwesend
AVE	Desiree Siegelmayr	Anwesend
AVE	Johanna Zörer	Anwesend

Nennung neuer ständiger Ersatzpersonen:

Jeff Schreiner:	Caroline Pannrucker
Desiree Siegelmayr:	Viktoria Denner
Johanna Zörer:	Sarah Gorr

Für die Studienvertretungen:

Jasmin Keller (StV – Veterinärmedizin) in Vertretung für Jule Ebersbach
Iris Binderlehner (Pferdewissenschaften, Biomedizin, IMHAI) in Vertretung für Astrid
Digruber – verlässt Sitzung um 19:10 Uhr

Gastzuhörer:

Engl Veronika, Gense Alexander, Gorr Sarah, Hölscher Johanna, Huber Tamara, Köhler Jana,
Martinkovich Denise, Mayer Kerstin, Pannrucker Caroline, Sperk Nadine, Stange Lukas

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Es wurde ordnungsgemäß eingeladen.

2. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist mit 8 von 9 MandatarInnen gewährleistet.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Es liegen keine Anträge vor.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

4. Anträge zur Tagesordnung und Genehmigung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge vor.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

5. Bericht der Vorsitzenden

Der Vorsitzende Moritz Bünger teilt der UV mit, dass das Wählerverzeichnis für die kommende ÖH Wahl im Sekretariat zur Einsicht für alle Studierenden aufliegt.

Moritz Bünger beginnt mit den Erläuterungen zum Bericht des gesamten Vorsitzes: Er fügt dem Punkt mit Herrn VR Mag. Mathes noch hinzu, dass beim gemeinsamen Termin über folgende Punkte gesprochen wurde:

- Auf die Fenster der Büros sollen Folien aufgeklebt werden, um in den Sommermonaten die Hitzeentwicklung zu verringern. Dies wurde von dem Sicherheitsbeauftragten der Universität vorgeschlagen. Weiters wurde besprochen, dass die Schreibtischessel für alle ReferentInnen und die Studienvertretungen erneuert werden sollen. Eine Beteiligung an den Kosten wurde hier vom Rektorat zugesagt.
- Da die ÖH nachweisen konnte, dass unsere Stückzahl an Einfahrtsgenehmigungen für Studierende bei 40 Stück liegt, wurden uns die 20 ausstehenden EFGs ebenfalls zugesichert. Diese Angelegenheit wurde auch schon mit dem Campus Management geklärt.
- Die Spinde in den Bereichen der Kliniken, welche die ÖH für die Studierenden betreibt, müssen laut Arbeitsinspektorat umgestellt werden. Herr VR Mag. Mathes hat uns zugesichert, dass es hier eine adäquate Lösung für die Studierenden geben wird, das Campus Management wird den Vorsitz hierbei unterstützen.

Moritz Bünger ergänzt seinen eigenen Bericht noch um folgende Punkte:

- Bei der, von Frau Prof. Jenner sowie Frau Prof. Aurich gewünschten, einheitlichen Klinikkleidung für Studierende wird eine Variante mit Overall bevorzugt. Die damit verbundenen Kosten sollten nach Meinung der Rektorin und des Vorsitizes aber bei der Universität und nicht bei den Studierenden liegen, daher wird zum jetzigen Zeitpunkt ein Modell mit Mietwasche geprüft. Sobald der Vorsitz diesbezüglich neue Informationen hat, wird dies selbstverständlich mitgeteilt.
- Auf Nachfrage von Alexander Gense zum Berichtspunkt bezüglich der Verbesserungen von u.a. den klinischen Demonstrationen, warum ihm als Mitglied der Curricularkommission(CuKo) davon bisher nichts bekannt war, erklärt der Vorsitzende den Sachverhalt: Der Vorsitzende der CuKo (Prof. Buchner) war auf ihn als Vorsitzenden zugekommen, um eine Änderung im Bewertungsschema der Konversatorien im neuen Curriculum zu besprechen. Zu diesem Treffen hatte der Vorsitzende dann die drei ordentlichen Mitglieder der CuKo mit eingeladen, zu denen Alexander Gense nicht zählt. Im Rahmen dieses Treffens war dann die Notwendigkeit eines Treffens mit dem Lehrveranstaltungsleiter der Klinischen Demonstrationen aufgetaucht, das im Anschluss verabredet wurde.

Martin Kraetzl erläutert seinen Bericht und fügt noch folgende Punkte hinzu:

- Microsoft Office ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht wie auf den meisten anderen Universitäten kostenfrei für die Studierenden vorhanden. Er hat sich diesbezüglich erkundigt und es wurde ihm mitgeteilt, dass die Verhandlungen Anfang des Jahres starten sollen. Aufgrund von Krankheit des Microsoftvertreters kam es zu diesen Verzögerungen. Martin Kraetzl wird dies weiterverfolgen, damit dies sobald als möglich angeboten werden kann.

Carolin Imbery erläutert ebenfalls ihre Projekte des Berichtes. Carolin Imbery ergänzt den Bericht noch um folgende Punkte:

- Beim Punkt Blockbuch für die klinischen Rotationen bittet Desiree Siegelmayr um Aufklärung über den Begriff „Blockbuch“. Carolin Imbery erklärt, dass es sich hierbei um ein Buch mit allen relevanten Informationen für die klinischen Rotationen von Seiten der Universität handelt um immer wiederkehrende Fragen zu beantworten. Dieses wäre auch für unsere Universität erstrebenswert und wurde dem Studienreferat sowie der CuKo Veterinärmedizin vorgeschlagen. Die weitere Vorgehensweise wird von Prof. Buchner und den studentischen Mitgliedern in der CuKo besprochen.

- Desiree Siegelmayr bittet um eine genauere Erklärung bezüglich der Qualitätssicherung innerhalb der ÖH. Carolin Imbery erklärt, dass es sich hierbei um standardisierte Arbeitsprozesse innerhalb der ÖH handelt. Diese sollen für die nachfolgenden Studierenden dokumentieren werden. Außerdem wurde auch eine Schulung der Bundes-ÖH zum Thema Auditierung der österreichischen Hochschulen besucht.
- Bezüglich der neuen Lösung für die Lagerung der Tollwutimpfstoffe erklärt Carolin Imbery, dass es hier um eine sachgemäße Lagerung der Impfstoffe bei Fr. Dr. Claudia Greiner geht. Bisher war die Lagerung der Tollwutimpfungen nicht optimal. Dies wird zukünftig im Zuge der Arbeitsplatzevaluierung gelöst. In der Zwischenzeit werden sie bei Fr. Dr. Greiner der Betriebsärztin der Universität gelagert.
- Carolin Imbery teilt der UV mit, dass der Termin für das Streetsoccer Turnier schon feststeht. Es ist der 07. + 08. Juni 2017.

Der vollständige Vorsitzbericht liegt dem Protokoll bei.

Der Vetsimreferent und Mandatar Andreas Meißl stellt einen Antrag an die UV, welcher wie folgt lautet: Die UV möge beschließen, dass der Vorsitz bis zur nächsten Sitzung ein Konzept zur effektiveren Nutzung des Vetsim –Referates ausarbeitet.

Moritz Bünger bittet um Abstimmung der Mandatare.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. Bericht aus Senat und CuKos

Moritz Bünger berichtet über die Sitzungen des Senats und der CuKos. Er fügt seinem Bericht folgendes hinzu:

- Wir bitten alle Studierenden um zahlreiches Erscheinen bei den öffentlichen Hearings und um die Meldung für die über die Studienvertretung ausgeschriebenen Kommissionen.
- Er stellt fest, dass es nicht seine Verpflichtung ist, einen schriftlichen Bericht über den Senat zu verfassen, da aus beiden Fraktionen Mitglieder nominiert und ausgesendet werden. Diese können ihre jeweiligen Fraktionen jederzeit informieren. In der letzten UV Sitzung wurde mündlich darüber berichtet, da von Christoph Payer (zu dieser Zeit Mandatar der AVE) in der 1. UV Sitzung des Wintersemesters 16/17 um einen mündlichen kurzen Bericht gebeten wurde, da ihm diese Informationen bisher gefehlt haben. Diesem Anliegen ist der HVU-Vorsitz nachgekommen.

Der Bericht aus Senat und CuKos kann diesem Protokoll nicht beiliegen, da er zum Großteil aus nicht öffentlichen Protokollen und Berichten dieser Gremien besteht.

6. Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen

Jasmin Keller erläutert die Berichte der STV Vetmed und fügt folgendes hinzu:

- Die Freunde der Veterinärmedizin werden wieder einen Apothekenkurs veranstalten. Dieser muss allerdings noch ausgeschrieben werden, weitere Infos werden folgen. Anna Mokry stellt die Frage, ob es überhaupt noch notwendig ist, diesen Kurs zu gestalten, da im 10. Semester von der Universität ein solcher Kurs mit Anwesenheitspflicht stattfindet. Jasmin Keller ist sich nicht sicher, ob hier eine Übereinstimmung der beiden Kurse gegeben ist. Die Stv wird dies genauer recherchieren.
- Bezüglich der Kreideverteilung möchte Jasmin Keller klarstellen, dass schriftlich nur positive Rückmeldungen erfolgt sind. Mündlich wurden aber Unstimmigkeiten bekannt, zu denen eine Klarstellung seitens der STV formuliert wird.
Der Bericht liegt dem Protokoll bei.

Iris Binderlehner erläutert den Bericht für die STV Pferdewissenschaften, Biomed, IMHAI und fügt folgende Punkte hinzu:

- Die Kontaktdaten zu den IMHAI SemestersprecherInnen wurden von der letzten Sachbearbeiterin nicht an die Studienvertreterinnen weitergegeben. Dadurch sind alle Daten verloren gegangen und man hat nun den Kontakt neu aufgenommen. Es wird ein Vorstellungsgespräch mit einer neuen potentiellen Sachbearbeiterin für die Studienrichtung IMHAI durchgeführt, welche sich im 2. Semester des Studiums befindet.
- Für die aktuelle Ausgabe des Rectum hat Jasmin Keller auch einen Bericht über Pferdewissenschaften ausgearbeitet.

8. Skripten/Lernunterlagenreferat

Moritz Bünger erteilt Desiree Siegelmayr das Wort. Desiree Siegelmayr stellt die Frage, warum die Altfragen zur 1. Diplomprüfung (OSPE/Anatomie-Altfragen) von der Fraktion AK als Skript verkauft werden, wenn diese doch eigentlich als Lernunterlagen im Sekretariat, online sowie im Lernunterlagenreferat erhältlich sein sollten. Dies hat unter den Studierenden zu Verwirrung geführt. Viele AVE-Mitglieder seien immer wieder gefragt worden, ob dieses Skript neue bzw. andere Informationen als die von ÖH zur Verfügung gestellten Altfragen beinhalte. Desiree Siegelmayr weist darauf hin, dass die Lernunterlagen von Studierenden unabhängig der Fraktion gesammelt und zur

Verfügung gestellt wurden. Es sollte nicht zu kommerziellen Zwecken verwendet werden. Desiree Siegelmayr und Johanna Zörer fordern eine sofortige Aufklärung.

Moritz Bünger stellt den Antrag Veronika Engl (Sachbearbeiterin des Lernunterlagenreferates) Rederecht zu erteilen. Dies wird einstimmig angenommen.

Veronika Engl bezieht Stellung und teilt der UV mit, dass sie die Bedenken verstehen kann, und möchte die Situation gerne aufklären. Angehörige der Fraktion AK haben die gesammelten Fragen ausgearbeitet/berichtigt, gelayoutet und gebunden. Der Verkauf erfolgte zum Selbstkostenpreis, das AK erzielt durch den Verkauf keinen Gewinn. Die Aufbereitung und der Druck der Unterlagen sind als Service für die Studierenden gedacht. Die von allen Studierenden gesammelten Fragen waren immer auch im Lernunterlagenreferat, sowie auch im Sekretariat, erhältlich und konnten von den Studierenden jederzeit mittels USB Stick überspielt werden. Die ausgearbeiteten und gelayouteten Fragen werden der ÖH auch noch zur Verfügung gestellt, hierfür fehlte bisher nur die Zeit. Veronika Engl bittet für diese Arbeit noch um etwas Geduld.

Desiree Siegelmayr stellt einen Antrag auf Rederecht für Alexander Gense, Kerstin Mayer sowie Caroline Pannrucker. Dies wird einstimmig angenommen.

Alexander Gense stellt fest, dass die Lernunterlagen von allen Studierenden, unabhängig einer Fraktion, zusammengetragen werden, damit alle Studierenden davon profitieren können, nicht damit eine Fraktion davon profitiert.

Caroline Pannrucker teilt der UV mit, dass sehr viele Studierende, welche das Skript gekauft haben, nicht wussten, dass es dieselben Altfragen auch kostenlos in der HVU gibt. Auch war es beim Kauf nicht klar, dass diese Unterlagen nicht gelayoutet bei der ÖH (Lernunterlagenreferat, Online und Sekretariat) aufliegen. Sie fordert ebenso, dass die gelayoutete Version online zu Verfügung stehen muss. Die MandatarInnen der AVE fordern geschlossen, dass das Skript sofort eingestellt wird und auch zukünftig nicht mehr verkauft wird.

Moritz Bünger bemerkt, dass darauf hingewiesen wurde, dass die Fragen in „Rohform“ bei der ÖH aufliegen.

Carolin Imbery nimmt Stellung für die HVU und teilt der UV mit, dass nicht alle Lernunterlagen immer sofort online gestellt werden können, da hier u.a. eine Verschlüsselung notwendig ist.

Jeff Schreiner fragt, wann diese Lernunterlagen in der formatierten Form für die Homepage vorbereitet sind und ab wann sie online abrufbar sein werden.

Veronika Engl teilt mit, dass dies die Onlinevorbereitung schon existiert und nach den Osterferien auf der Homepage vorhanden sein wird.

Moritz Bünger fragt, ob es zu diesem Thema noch Fragen gibt. Desiree Siegelmayr möchte bezüglich der AK Skripten noch festhalten, dass diese Vorgehensweise in keinsten Weise in Ordnung war und ist.

Carolin Imbery fasst abschließend zusammen, dass das AK lediglich einen Service für die Studierenden angeboten hat, da es keinen Gewinn aus dem Verkauf generiert hat. Die Ausarbeitung werde zudem allen Studierenden, auch denen ohne ein erworbenes Skript, zugänglich gemacht. So würden dann auch alle Studierenden profitieren, wie das beim Altfragensammeln seit jeher der Sinn ist.

Anna Mokry teilt der UV als Referentin für Lernunterlagen mit, dass sie im Zuge ihrer Aufgabe seit ca. eineinhalb Jahren die zu verkaufenden Skripten im Shop durchgegangen ist, da eine Aktualisierung des Angebots angestrebt wird.

Mit vielen ProfessorInnen wurden schon Gespräche über eine Erneuerung der jeweiligen Skripten gesprochen. Leider müssen einige Skripten komplett aus dem Verkauf genommen werden, da sie nicht mehr der derzeitigen Lehre entsprechen. Im Shop existieren allerdings noch Exemplare, deren Verbleib derzeit diskutiert wird. Aus wirtschaftlichen Gründen, der Verlust würde sich auf ca. Euro 3.000,- beziffern, sollten diese Skripten nicht komplett aus dem Verkauf genommen werden und auch nicht weggeschmissen werden. Daher wurde eine Tabelle der momentan vorhandenen Skripten angelegt, die darstellt, welche der Skripten nun abverkauft und nicht nachproduziert werden sollen und bei welchen Skripten eine mögliche Aktualisierung durch die Lehrenden (z.B. neue Professuren für Anatomie und Tierhaltung/Tierschutz) noch angestrebt wird. Anna Mokry präsentiert der UV diese Liste mit den betroffenen Skripten.

Es folgt eine Diskussion über die Anzahl der Skripten, von welchem Institut diese erstellt werden und um deren Inhalt. Ebenso wird diskutiert, ob es Sinn macht, die veralteten Skripten überhaupt noch zu verkaufen.

Der Vorsitz und das Lernunterlagenreferat stellen klar, dass es nicht dazu kommen wird, dass Skripten mit falschen Informationen an die Studierenden verkauft werden und dass die Skripten entsprechend mit dem Erscheinungsdatum etc. gekennzeichnet sind. Der HVU ist selbstverständlich mehr an einer optimalen Versorgung der Studierenden mit Lernmaterial gelegen, als an wirtschaftlichen Interessen.

Moritz Bünge stellt nach einer Zeit der Diskussion den Antrag auf Abschluss der Rednerliste. Dieser Antrag wird mit 1 Enthaltung und 7 Prostimmen angenommen.

Die Referentin der Lernunterlagen Anna Mokry stellt einen Antrag an die UV, welcher wie folgt lautet: Die UV möge beschließen, dass das Lernunterlagenreferat gemeinsam mit dem Shopmanager unter Rücksprache mit dem Vorsitz den bisherigen Plan zu Aktualisierung der Skripten weiter fortführt. Dabei soll auch auf Wirtschaftlichkeit geachtet werden.

Der Antrag wird einstimmig von der UV angenommen.

9. Lehr- und Forschungsgut

Der Vorsitzende belegt mit einer Auflistung von Zitaten aus Protokollen des Senates und des Universitätsrates(UR) und aus Rektoratsberichten für Senat und UR, dass alle relevanten Informationen zum Thema Umstrukturierung des LFGs jederzeit beiden Fraktionen gleichzeitig vorgelegen haben. Lediglich die Informationen aus dem Universitätsrat über eine wirtschaftliche Analyse des LFG waren nur dem Vorsitz bekannt, hier ist der Vorsitz aber gemäß §21 Universitätsgesetz der Amtsverschwiegenheit verpflichtet. Da die Zitate aus nicht öffentlichen Unterlagen stammen, kann die Auflistung dem Protokoll nicht beigefügt werden. Außerdem berichtet der Vorsitzende über das Bekenntnis des Universitätsrates (Sitzung ebenfalls am 5.4.) zum Kurs des Rektorates, der die Erhaltung bzw. Stärkung von Lehre und Forschung am LFG an oberste Stelle stellt. Der Vorsitzende verliest ein Gedächtnisprotokoll des besagten Treffens bei VR Mathes und der designierten Rektorin Winter. Das Gedächtnisprotokoll, das vom Rektorat auf Richtigkeit geprüft wurde, liegt dem Protokoll bei.

Er teilt der UV ebenfalls mit, dass ein Artikel über die Schließung des LFGs an das Pressereferat gesendet wurde, darin sind zahlreiche Gerüchte über das LFG enthalten. Da das Rectum eine Zeitschrift von Studierenden für Studierende ist, wird dieser Artikel abgedruckt, um nicht das Gefühl einer Zensur durch das Pressereferat aufkommen zu lassen. Auf der gegenüberliegenden Seite wird es allerdings einen Faktencheck geben, um diese Gerüchte mit gesicherte Fakten ausräumen zu können und keine Ängste zu schüren. Im Sommer-Rectum wird es außerdem ein Interview mit VR Mathes zum Thema LFG geben, dies ist erst nach dem Redaktionsschluss der Aprilausgabe möglich (Sitzung des Universitätsrates) und kann daher in dieser Ausgabe nicht mehr abgedruckt werden.

Moritz Bünge weist auch alle Verlautbarungen der fehlenden Transparenz aufs schärfste zurück. Von beiden Fraktionen befinden sich Mitglieder im Senat, welche die gleichen Informationen wie er selbst erhalten. Die AVE hat außerdem am Treffen mit dem VR Mathes und der designierten Rektorin Winter teilgenommen. Daher kann es gar nicht zur fehlenden Transparenz kommen, da wieder beiden Fraktionen die Informationen zur gleichen Zeit mitgeteilt wurden. Desiree Siegelmayr ergänzt, dass es

ihr nicht um die Transparenz gegenüber der AVE sondern um den mangelnden Informationsfluss gegenüber den Studierenden gegangen sei.

Zu diesen Vorwürfen stellt Moritz Bünger abschließend fest:

„Mit der Auflistung der gesamten Informationen zum Thema Lehr- und Forschungsgut habe ich gezeigt, dass bis auf den Hof Rehgras nie über einen Verkauf des LFG gesprochen wurde.

Die frühen Informationen aus dem Universitätsrat betreffen rein wirtschaftliche Analysemaßnahmen, fallen damit nicht in das Aufgabengebiet der HochschülerInnenschaft und unterliegen daher der Amtsverschwiegenheit.

Aus meiner Auflistung und dem Gedächtnisprotokoll geht hervor, dass die relevanten Informationen zu diesem Thema immer beiden Fraktionen gleichzeitig vorgelegen haben.

Ich möchte daher die Vorwürfe der (Zitat!)„mangelnden Transparenz seitens des HVU-Vorsitzes“ und der „vorenthaltenden Informationen“ klar zurückweisen und bitte für die Zukunft um die Unterlassung falscher Anschuldigungen und persönlicher Angriffe.“

Zum mangelnden Informationsfluss gegenüber den Studierenden stellt er zudem fest, dass die Gerüchte über einen Verkauf des LFG erst wieder kürzlich aufgetaucht waren, darum habe man sich um Informationen aus dem Rektorat bemüht um diese Bedenken mit Fakten und endgültigen Tatsachen auszuräumen. Eine Stellungnahme der HVU habe es aber erst am Tag der Sitzung gegeben, da man erst eine endgültige Absegnung der Pläne durch den Universitätsrat (Sitzung ebenfalls am 5.4.) abwarten wollte, da der Universitätsrat hier das entscheidungsbefugte Gremium ist.

Als Vorsitzender der HVU stellt Moritz Bünger einen Antrag an die UV, welcher wie folgt lautet:

Die UV möge beschließen, dass sich der Vorsitz auch weiterhin für die Erhaltung bzw. einen Ausbau der Lehre am LFG einsetzen wird. Darüber hinaus wird sich der Vorsitz auch für einen Erhalt des Schafschurkurses einsetzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Desiree Siegelmayr stellt fest, dass der Kommentar des Vorsitzenden unter dem Facebookpost der Akademikergruppe missverständlich sei. Dieser könne auch so verstanden werden, dass die AVE einen Termin beim Rektorat nur über den HVU-Vorsitz erhalten könne. Sie fordert eine öffentliche Klarstellung. Der Vorsitzende erklärt sich gerne bereit, eine derartige Klarstellung zu verfassen, wenn die AVE im Gegenzug die Vorwürfe aus seiner Wortmeldung (s.o.) klarstellt.

Es folgt ein Antrag auf Schluss der RednerInnenliste welcher mit 5 Prostimmen und 3 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen wird.

Vor Beginn des nächsten Punktes verlässt die Schriftführerin Natascha Emerich, auf eigenen Wunsch, den Raum, da es sich bei diesen Punkt um die Dienstverträge der Angestellten handelt.

Moritz Bünger stellt den Antrag dass in Natascha Emerichs Abwesenheit Carolin Imbery die Protokollführung übernehmen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Neue Verordnung zu Dienstverträgen

Moritz Bünger erklärt der UV, dass es nun eine neue Verordnung zum HSG 2014 gibt, die u.a. die Erstellung von Dienstverträgen für Angestellte von Hochschulvertretungen regelt. Die Neuerungen sollten in die bestehenden Dienstverträge der HVU eingearbeitet werden. Die neuen Verträge könnten gerne vor der nächsten Sitzung vorbesprochen werden. Bei der Anpassung soll geprüft werden, ob bei der Einstellung der HVU-Sekretärin ein höheres Einstiegsgehalt hätte berücksichtigt werden sollen. Außerdem sollen das Wirtschaftsreferat und der Shopmanager in einem Dienstvertrag vereint werden. Bisher ist der Posten des Shopmanagers ein Angestelltenverhältnis und das Amt des Wirtschaftsreferenten ein ehrenamtliches Engagement. Moritz Bünger befragt die UV bezüglich Meinungen zu diesem Thema.

Es folgt eine kurze Diskussion, bei welcher geklärt wird, dass es sich nur um zwei Dienstverträge der MitarbeiterInnen der HVU handelt (Sekretariat und Shop-Manager). Nicht davon betroffen sind die Verträge der Shop-MitarbeiterInnen. Die MandatarInnen der UV stimmen den Plänen des Vorsitzes zu und sprechen sich insbesondere für eine Anpassung des Gehaltes für die Stelle des Sekretariates aus. Moritz Bünger klärt auch im Zuge der Diskussion auf, dass neue Dienstverträge nicht mehr an die Kontrollkommission gesendet werden müssen.

Alexander Gense fragt nach, ob es durch die neuen Dienstverträge Einschnitte im Budget geben wird. Moritz Bünger teilt der UV mit, dass es nicht zu Einschnitten bei den Referaten und der Studienvertretung kommen wird, dass die auftretenden Mehrkosten für die neuen Dienstverträge im aber natürlich im nächsten Jahresvoranschlag(JVA) berücksichtigt werden müssen. Der JVA wird auch in der kommenden UV-Sitzung besprochen und beschlossen werden.

Am Ende des Tagesordnungspunktes berichtet der Vorsitzende, dass es im Shop zwei neue Mitarbeiterinnen (Anna-Lina Schmid und Anna Dalheimer) gibt.

11. Allfälliges

- Johanna Zörer stellt die Frage an den Vorsitz, wie lange die Protokolle aushängen bzw. online zur Verfügung stehen. Moritz Bünger teilt ihr mit, dass aus technischen Gründen zurzeit jeweils nur das aktuelle Protokoll auf der Homepage zur Verfügung steht. An diesem Problem wird gearbeitet, da zukünftig alle Protokolle abrufbar sein sollen. Im Schaukasten der HVU hängt das Protokoll immer bis zum Aushang der nächsten Einladung der UV Sitzung. Die MandatarInnen haben auch immer die Möglichkeit, die vergangenen Protokolle im Sekretariat einzusehen.
- Der Vorsitzende der HVU bittet beide Fraktionen, dass bei den Mitteilungen via Facebook und anderen Medien immer darauf zu achten ist, dass Mitglieder einer Fraktion eventuell auch in der HVU tätig sind. Die Werbung der Fraktionen mit ihren aktiven Mitgliedern ist ausdrücklich erwünscht. Es sei hier aber zu beachten, dass Themen welche durch die HVU erreicht wurden, auch so gekennzeichnet sind. Desiree Siegelmayr entgegnet, dass es keine Kompetenz der UV und des Vorsitzes ist, den Fraktionen derartige Auflagen zu machen. Da es in der Vergangenheit Missverständnisse bei derartigen Absprachen gegeben hat, wird sich ihre Fraktion in Zukunft nicht mehr an diese Absprachen halten. Der Vorsitzende bedauert die Missverständnisse und stellt fest, dass es im Interesse aller Beteiligten sein sollte, wenn gerade auf Social Media nur richtige Informationen und Sachverhalte dargestellt werden.

Moritz Bünger bedankt sich ausdrücklich nochmals bei der AVE, da durch Verschiebung ihrer Sitzung, die UV Sitzung an dem angesetzten Termin stattfinden konnte.

ENDE DER SITZUNG

Der Termin der nächsten Sitzung wird noch bekannt gegeben.

Der Vorsitzende



Schriftführerinnen

Natascha Emerich

Carolin Imbery

HochschülerInnenschaft
Veterinärmedizinische Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
E-mail: vorsitz@hvu.vetmeduni.ac.at
Homepage: <http://www.hvu.vetmeduni.ac.at>
Phone: +43 1 25077 1700 Fax: +43 1 25077 1790



Bericht des Vorsitzes

Liebe MandatarInnen,
über nachstehende Aktivitäten aus dem Vorsitz möchten wir Euch gerne informieren.

Bericht des gesamten Vorsitzes

- Termin mit VR Mathes
- Neues Konzept für Futtermittelverkauf im ÖH-Shop
- Organisation der Podiumsdiskussion am 08.05.2017
- Planung von Dosimetrie für Studierende durch die Rektorin
- Aktualisierung und Ausbau von Kooperationen, neue Kooperationspartner
- Entsendung der StudierendenvertreterInnen in die Steuerungsgruppe des Entwicklungsplanes 2018
- Planung Erneuerung der Dienstverträge von Natascha Emerich und Andreas Thil
- Vorbereitung der Durchführung der ÖH-Wahlen 2017
- Planung des Sommersemesters mit dem Organisationsreferat
- Planung des Tages der offenen Tür am 10.06.2017: Getränke- und Waffelstand, Shop, Studienberatung

Bericht des Vorsitzenden Moritz Büniger

- Einheitliche Klinikkleidung für Studierende
- Besuch des Fakultätentages in Berlin am 22.03.2017
- Planung und Ergreifung zahlreicher Maßnahmen mit den studentischen Mitglieder der Curriculumskommission z.B. bei der Verbesserung der klinischen Demonstrationen
- Treffen mit dem Studienreferat zur Verbesserung der Einsichtnahme in Q-Online-Prüfungen (mit der Vorsitzenden der Studienvertretung Veterinärmedizin, Jule Ebersbach)

Bericht des 1.stellvertretenden Vorsitzenden Martin Kraetzl

- Koordination der Referate
 - Fußballspiel 01.07.2017 mit RVC London (Organisation durch Internationales und Sport-Referat)
 - Spendenlauf (Organisation ÖET-Referat und PR-Abteilung der Universität)
 - Probleme mit späten Reservierungen (Organisationsreferat)
 - Referentenplattform: kleine Verbesserungen noch notwendig (Web-Referat)
 - Gerüst Kinderspielplatz: Endgültiger detaillierter Bericht fehlt noch (Sozial-Referat)
 - Shop-Skripten: endlich Antwort fast aller Institute (Lernunterlagen-Referat)
 - Einführung How-to-do Referat (Aufgabenbeschreibung aller Referatsaufgaben, QS)
 - HVU-Homepage: Erstellung von Referatsseiten (Aufgaben, wichtige Infos, Links, etc.)
 - Referentensitzung am 03.04.2017
- Beginn der Planungen für den Gartentag am 05.05.2017
- Erste studentische Teilnahme an einer Sitzung des Arbeitsschutzausschusses am 28.03.2017

Bericht der 2.stellvertretenden Vorsitzenden Carolin Imbery

- Finalisierung der Zielvereinbarung „hochschuleundfamilie“
- Blockbuch für die klinischen Rotationen
- Neue Lösung für die Lagerung der Tollwutimpfstoffe
- Verbesserung des Datenschutzes bei Prüfungsergebnissen
- Qualitätssicherung innerhalb der HVU und der Universität
- Ball der Veterinärmedizin 13.05.2017
 - Kartenverkauf über die HVU
 - studentische MitarbeiterInnen

Tätigkeitsbericht STV Vetmed für die UV-Sitzung am 05.04.2017

- Anatomie: 42 Leute sind wegen Anatomie nicht zur 2. Diplomprüfung zugelassen. 50 insgesamt. Problem ist im Vergleich zum CurrAlt wohl, dass man mit einem einzigen negativen Modul nicht zur 2. Diplomprüfung zugelassen wird. Der Semestersprecher hat geschrieben, dass jede/r positiv werden könnte, wenn die Anatomie einen Wiederholungstermin/Modul im Sommersemester anbietet. Da unsere Bemühungen in diese Richtung bisher erfolglos blieben, werden wir dies als nächsten Schritt im VR Lehre fordern.
- Aufklärung der SemestersprecherInnen bezüglich Datenschutz
- Physiologie-Tutorien: soll es zur Vorbereitung auf die OSPE geben, wird derzeit vorbereitet
- AEs Dissertanten: sollen auf zukünftig 40€ p.P./Monat statt bisher 50€ p.P./ Monat geändert werden, dafür aber 12 statt 8 Monate ausbezahlt werden
- Kreide: Kreideverteilung + Email an alle Lehrenden, dass sie sich eigentlich selbst darum kümmern müssen. Reaktionen waren uns gegenüber positiv und zeigten Unmut gegenüber dieser Regelung der Uni.
- Flyer werden aktuell überarbeitet
- Tag der offenen Tür: Die Studienvertretungen machen einen Infostand und Wettmelken, die persönliche Anwesenheit des Dissertantenreferates steht noch nicht fest.
- Arbeitsplatzbeschreibungen: Jasmin und Jule sind fertig, für die anderen neue Deadline 23.04.2017
- Latein: Frau Dr. Schreiner hat von Jule die Stoffgebiete der Physiologie des ersten Jahres und anatomische Schlüsselwörter (König) erhalten und wird mehr Medizinisches lehren.
- Vetmed-Ball: wird von der StV Vetmed wieder unterstützt
- SemestersprecherInnen-Wahlen wurden durchgeführt, Essen wird geplant.
- Treffen mit Studienreferat: Wird nach dem SemestersprecherInnen-Essen stattfinden, da wir dann eine gute Übersicht über die Semester haben.
- Treffen mit Rektorin Winter (als VR Lehre) am 28.04. zu den Themen Anatomie, Wahlfächer etc.
- Vortragsreihe: Prüfungsangst/ Vorbereitung auf mündliche Prüfungen / Sodomie&Zoophilie in Planung
- Sprechstunde und Emails
- CuKo: klinische Demonstrationen (siehe Bericht Moritz)

Tätigkeitsbericht Studienvertretung Pferdewissenschaften

- Laufende Emailbearbeitung und Korrespondenz mit Vortragenden
- Beratung von Studieninteressenten
- Ausgabe der PW-Westen und Softshelljacken
- Ausschreibung der Sachbearbeiterposition für die Studienvertretung
- Planung von PW T-shirts für den Sommer
- Erstellen einer Umfrage zum Studium und Curriculum

Tätigkeitsbericht – STV Biomed

1. Endbesprechung Curriculumsevaluierung und Auswertung
2. Beratung von Studierenden bezüglich des neuen Aufnahmetests
3. Beratung von Studierenden bezüglich des neuen Masterstudiums
4. Design von Stofftaschen
5. Planung des STV Frühstücks
6. Email-Korrespondenz
7. Kontakt zu IMHAI Semestersprecher aufgebaut und Ausschreibung der Stelle

Mit freundlichen Grüßen Astrid Digruber

Gedächtnisprotokoll zum Termin im Rektorat am 23.03. 10.45Uhr

Anwesende Personen:

Ao.Prof. Petra Winter (Rektorin)

Mag. Christian Mathes (VR Ressourcen)

Moritz Bünger, Martin Kraetzi, Carolin Imbery (HVU-Vorsitz)

Desiree Siegelmayr, Jeff Schreiner, Lukas Stange

Am 23.03.2017 fand um 10 Uhr ein Treffen des ÖH-Vorsitzteams mit dem Vizerektor für Ressourcen Christian Mathes statt. Auf Nachfrage per Email an Rektorin Winter von Desiree Siegelmayr bezüglich der Gerüchte über die Planungen des Rektorates zum Lehr- und Forschungsgut der Universität wurde sie eingeladen am Ende des Termins teilzunehmen, da dies hier ebenfalls besprochen werden sollte.

Am Anfang des Gespräches weist die Rektorin darauf hin, dass sie dieses emotionale Thema ungern als Wahlkampfthema zur bevorstehenden ÖH-Wahl sehen möchte, da die Fraktionen keinerlei Einfluss auf die Planungen haben und so nur die Gerüchte geschürt werden, bis das Rektorat offiziell eine endgültige Entscheidung bekannt geben kann. Rektorin und Vizerektor Mathes bestätigen gleich zu Beginn, dass die Gerüchte über einen geplanten Verkauf des Lehr- und Forschungsgutes keinesfalls der Wahrheit entsprechen! VR Mathes gab einen Einblick in den derzeitigen Stand der Planungen:

Das LFG der Universität wird von der Universität finanziert. Nachdem es sich um einen hohen Finanzierungsposten handelt, wurde bereits vor eineinhalb Jahren ein Evaluierungsprozess begonnen, der die verschiedenen Kostenfaktoren am Lehr- und Forschungsgut bewerten sollte. Seitdem wurden unter anderem Einzelgespräche mit den MitarbeiterInnen geführt und es gibt regelmäßige Besuche vor Ort, u.a. durch die kaufmännische Verwaltung und den Vizerektor. Weiters wurde eine externe Unternehmensberatung, die auf landwirtschaftliche Betriebe spezialisiert ist, beauftragt. Sie sollte bestimmte Kennzahlen des Lehr- und Forschungsgutes mit vorgegebenen Benchmarks vergleichen, um Einblick in die Kostenfaktoren der landwirtschaftlichen Produktion zu bekommen.

Das Rektorat konnte durch diese diversen Maßnahmen feststellen, dass die Lehre und Forschung am LFG essentiell sind und die landwirtschaftliche Produktion als Musterbetrieb sehr kostenintensiv ist. Dieser Bereich bringt auch keinen Nutzen für die Lehre und Forschung, es wird der Lehrbetrieb sogar als Hindernis für den landwirtschaftlichen Betrieb gesehen. Das Ziel des Rektorates ist nun, den Lehr- und Forschungsbereich deutlich zu positionieren und dafür andere Bereiche, wie zB die landwirtschaftliche Produktion zurückzufahren.

Explizit über einen Verkauf wurde ohnehin nur bei Rehgras nachgedacht, ein erstelltes Verkehrswertgutachten hat aber festgestellt, dass diese Möglichkeit nicht wirtschaftlich ist. Zur weiteren Kostenreduktion gibt es einige mögliche Vorgehensweisen, u.a. wird über eine

Verpachtung(ohne Beeinträchtigung von Forschung und Lehre) eines Teils der Güter oder eine Konzentrierung des Tierbestandes an einem der Standorte nachgedacht.

Die weitere Vorgehensweise wird mit dem Universitätsrat am 5. April 2017 abgestimmt.

VR Christian Mathes erklärt sich gerne bereit, ein Interview mit der Pressereferentin der HVU in der R.E.C.T.U.M.-Sommerausgabe zu geben, da er dann endgültigere Details liefern kann.

Zum Abschluss des Gespräches betonten die Rektorin und der VR noch einmal das Bekenntnis des Rektorates zum Lehr- und Forschungsgut als solches, dass es endgültige Informationen aber erst nach der Bestätigung der Pläne durch die Universitätsgremien (Senat und Universitätsrat) geben werde.